

Erledigt

Erster Hackintosh für Audioproduktion

Beitrag von „donmann“ vom 9. Oktober 2018, 10:28

Hallo zusammen!

Da ich ganz frisch in diesem Forum bin, erlaube ich mir, mich erst mal vorzustellen: Ich bin Marco, wohne in der Nähe von München und stehe vor meinem ersten Hackintosh-Projekt. Mein olles 13"-Macbook (Mid 2012) ist trotz Erweiterung auf 16 GB RAM und dem Austausch der HDD gegen eine SSD einfach nicht mehr performant genug für die Flut an Plugins, die ich mit Logic ab und an einsetzen muss. Deswegen jetzt der Wunsch nach mehr Leistung - und einem Hackintosh, denn die Mobilität habe ich über einen Dienstmacbook, und der private Rechner steht ohnehin zu 90 Prozent fest an seinem Platz. Aktuelle iMacs scheinen mir zu laut (ich hatte auch mal einen, da sprang bei jeder Session der Lüfter an), und der iMac Pro, der offenbar ein neues Lüfterkonzept hat, ist mir auch refurbished noch zu teuer.

Was habe ich also vor? Ich würde mir gern ein einigermaßen leises, aber performantes System für die nächsten 5 Jahre hinstellen, deswegen darf es auch etwas kosten. Gedacht hätte ich an einen i9 9900k (sobald verfügbar) oder einen i7 8700k (sobald preislich wieder ok - ich weiß, das kann dauern). Bei den Mainboards würde ich entsprechend einen Z390-bzw. Z370-Chipsatz sehen (Gigabyte-Board wird hier ja oft empfohlen - aus früheren Zeiten ist meine Sympathie für Asus und MSI aber etwas größer), wobei ersterer ja gerade erst erscheint und nicht klar ist, inwieweit die Hackintosh-Kompatibel sind. Erwartet ihr da Probleme? Vielleicht gibt es ja Erfahrungswerte von der Einführung der älteren Generationen.

Ansonsten: Eine dedizierte GPU brauche ich wahrscheinlich eher nicht. Mache zwar viel mit Lightroom und Photoshop, aber das hat selbst das olle Macbook mit seiner iGPU einigermaßen hinbekommen. Oder seht ihr das anders? Gäbe es ansonsten irgendwas Empfehlenswertes, passiv gekühltes (vermutlich von AMD, weil keine Webdriver nötig - hätte es gern so unkompliziert wie möglich)? Die Vegas halte ich für meine Zwecke für Overkill.

Hinsichtlich Festplatten bin ich noch unschlüssig. Mein Plan wäre, zwei SSDs einzubauen - eine für Mac (groß), eine kleinere für Windows. Sollten es jeweils M.2-Platten sein? Die in Frage kommenden Boards haben vermutlich zwei Plätze, oder? Und könnte ich noch eine dritte SSD als gemeinsames Datengrab einbauen, oder ist das vom Filesystem her schwierig? Bin gerade nicht auf dem Stand, welche Dateisysteme von welchem OS nativ supportet werden... RAM

würde ich vermutlich ein 2x16GB-Kit einbauen. Haben die aktuellen Boards vier Steckplätze, so dass ich dann noch mal zwei 16er nachlegen könnte? Zu meiner Bastelzeit (1999-2008) war das oft unterschiedlich - manche Boards hatten drei Steckplätze, andere vier... 😊 Ansonsten bräuchte ich wohl noch eine WLAN-Karte - ich habe in meinem "Studio" leider keine Möglichkeit, ein Netzkabel zu legen.

Große Kopfschmerzen bereitet mir das Thema Kühlung - da kenn' ich mich einfach gar nicht aus. Hätte es am liebsten so leise wie möglich, deswegen denke ich über eine Wasserkühlung nach. Ich sehe mich aber eher nicht in der Lage, diese einzubauen. Ganz generell: Welche könntet ihr empfehlen? Vielleicht kann ich das System ja einfach bei Mindfactory o. ä. direkt zusammenbauen lassen (auch wenn ich waaahnsinnig Lust hätte, mal selber wieder den Schraubendreher zu schwingen. Ist schon so lange her...). Auch bei der Dimensionierung des Netzteils bin ich überfragt. Auch hier nur der Wunsch: Möglichst leise sollte es sein... Beim Gehäuse bin ich nicht wahnsinnig wählerisch, das könnte ein einfacher ATX-Tower (oder besser: ein Towerchen) sein. Oder gäbe es meine Konfig sogar in einem kleineren Format? Wahrscheinlich schwierig, oder?

Ihr seht - viele Fragezeichen sind noch da, und danach fängt die Arbeit ja eigentlich erst an. 😊 Ich bin zwar einigermaßen bewandert, vor Kexten & Co habe ich dennoch noch etwas Respekt. Da lese ich mich hier noch ein. Wichtig wäre mir nur, dass sich das Ding weitgehend "echt" anfühlt - iMessage und die Notizen-App sollten wie gewohnt funktionieren bzw. sich synchronisieren mit den anderen Geräten. Aber ich schätze, das dürfte schon gehen... Oder was meint ihr?

Viele Grüße!

Marco